

Sich-träumen-lassen I

Hintergrund

Angesichts der schrecklichen Nachrichten, die wir täglich sehen, angesichts der traumatischen Erfahrungen, die Menschen machen, fällt es vielen schwer, an das Gute im Menschen und die Möglichkeit von Frieden und friedlichem Zusammenleben zu glauben.

Schreckliche Realität

Ja, es stimmt:

Was wir an Bildern aus den Krisenherden zu sehen bekommen, aber auch neues Aufkommen von Gewalt und wackelnde Solidarität in den Gesellschaften der EU - das ist real und erschreckend, leider kein Alptraum.

Hoffnungsmachende Realität

Aber auch das ist wirklich:

Wir dürfen hier in (West-)Deutschland seit 70 Jahren in Frieden leben!

Wir haben einen Rechtsstaat, der die Menschen, die in ihm leben, vor dem Schlimmsten zu schützen versucht, statt ihnen systematisch das Schlimmste anzutun.

Es haben sich tiefe Freundschaften und enge Zusammenarbeit mit Menschen aus Ländern entwickelt, von denen wir vergessen haben, dass sie doch angeblich unsere natürlichen Feinde sein sollten (z.B. zu Frankreich, Polen und Großbritannien).

Und an vielen Grenzen in Europa müssen wir beim Überqueren aufpassen, wenn wir den Moment nicht verpassen wollen, in denen wir von einem Land ins andere wechseln.

1) Macht eure eigenen Nachrichten!

Nachrichten, mit denen ihr euch und eure Mitmenschen aufmerksam macht und Beispiele zeigt: Friedliches Miteinander ist möglich, ist wirklich!

Stellt euch vor, eure Nachrichten schauen Menschen, für die Gewalt und Verfeindung alltäglich sind und ausweglos erscheinen.

Erstellt Nachrichtenartikel, macht Fotos, dreht Filmclips!

Zeigt sie im Rahmen einer Traumreise, die keine ist, im Gottesdienst.

Macht Menschen in eurem Umfeld Mut!

3) Realität in Gebet und Liturgie vor Gott bringen?!

Schuldbekennnis und Vergebung...

sind wichtige Schritte zu Veränderung und Versöhnung - und ermutigen zu Zukunftsorientierung auch da, wo wir Menschen (noch) nicht oder nichaufeinander zuzugehen schaffen.

Dank...

öffnet uns die Augen für das Gute, macht uns klar, was nicht selbstverständlich ist und weckt den Wunsch, zu teilen und weiterzuschicken.

Bitte...

sensibilisiert für die Bedürfnisse anderer, zeigt Wege und Verantwortung auf und drückt zugleich Vertrauen und Hoffnung aus.



Sich-träumen-lassen 2

Hintergrund

Wichtige Persönlichkeiten waren überzeugt davon, dass Frieden möglich ist - und haben diesen Traum unter großen Widerständen ein Stück weit lebendig werden lassen. Wer hat nicht gehört von Mahatma Gandhi, Martin Luther King, Dietrich Bonhoeffer?

Oft waren diese Menschen bereits als Jugendliche aktiv.

Vielleicht kennt ihr das Treppenhaus in Hardehausen. Dort findet ihr Jugendfotos und Zitate von berühmten Pazifistinnen und Pazifisten.

Mahatma Gandhi

Filmtipp: „Gandhi“ (Spielfilm, 1982)
Ausschnitt: Gewaltloser Widerstand



https://www.youtube.com/watch?v=y1DHNoHxB_c

Malala Yousafzai

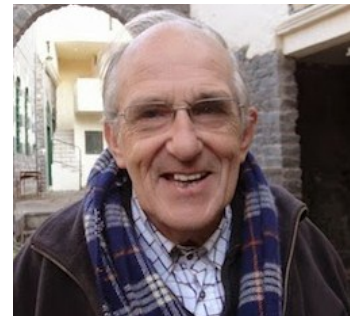
(Friedensnobelpreis 2014)
Kurzer Clip der Kindernachrichten „logo“



<http://www.tivi.de/mediathek/detail.html?data=%2FtiviVideos%2Fbeitrag%2Flogo%2521%2F886354%2F1980080%3Fview%3DflashXml>

Frans van der Lugt SJ

Ein Zeitungsartikel über den niederländischen Pater in Syrien



<http://www.zeit.de/2014/17/opfer-jesuit-syrien>

2) Vorbilder!

Recherchiert nach Menschen, die in dieser Hinsicht für euch Vorbilder sind - ob berühmte Menschen oder eher übersehene Friedenszeugen.

Ihr könnt z.B. eine Lichtspur gestalten, in der ihr euch gegenseitig mit Zitaten und kurzen Infos über die Personen, die euch beeindruckt haben, zum Nachdenken anregt.

Lichtspur



Eine ausführliche Beschreibung der Methode findet ihr auf der Seite der Aktion Friedenslicht aus Bethlehem:

<http://www.friedenslicht.de/materialien/arbeitshilfen/ideen-fur-gruppenstunden/5>

